

## Zur Verbreitung von *Ephyra ruficiliaria mattiacata* Bast.

Von Dr. med. H. Giese, Marburg a. d. L.

Der von H. Menhofer über einen neuen Fundort von *Ephyra quercimontaria* Bast. in Nr. 13/38 dieser Zeitschrift veröffentlichte Aufsatz gibt mir Veranlassung, über einen Fundort der nahe verwandten *ruficiliaria* H. Schöff. kurz zu berichten, der vermutlich noch nicht oder sehr wenig bekannt ist. In meiner Sammlung befindet sich seit Jahrzehnten eine *Ephyra* aus Halle a. d. Saale, die ich im Frühling 1901 aus einer im Herbst 1900 in der Dölauer Heide eingetragenen Raupe gezogen habe.

Das Stück fiel mir schon immer als etwas Besonderes auf, da ich aber die ganze Zeit mit anderen Faunen als gerade der Hallenser beschäftigt war, blieb es lange unbeachtet, bis ich es im vorigen Jahr einer größeren Sendung an Herrn Dr. Heydemann in Kiel beilegte. Dieser bestimmte es mir als „*ruficiliaria mattiacata* Bast.“ mit dem Zusatz: „Unverkennbar, aber aus Halle? Schon möglich!“

Ueber das Vorkommen dieser Art heißt es im Seitz, Pal. Band 4: „Die geographische Verbreitung ist noch nicht ganz bekannt wegen der häufigen Verwechslung mit *punctaria* L., mit Sicherheit ist sie aus Mittel- und Südfrankreich, Belgien, Deutschland, der Schweiz, Nord- und Mittelitalien, Oesterreich und Ungarn, der Krim und Kleinasien (Brussa) bekannt. Die Aberratio *mattiacata* kommt nur bei der ersten Generation vor, sie ist die größte und am kräftigsten gezeichnete Form mit ausgesprochen dichtem Mittelschatten und einer deutlichen Punktreihe.“ Diese Beschreibung trifft auf mein Stück in jeder Hinsicht zu. Die Bestimmungswerke von Spuler und Berge-Rebel sprechen sich über die Verbreitung nur sehr unbestimmt aus.

Hier bei Marburg a. d. Lahn, wo ich seit 33 Jahren sammele, habe ich die Art nie getroffen.

Auch für diese Art wäre die Angabe von weiteren Fundorten durch die Leser dieser Zeitschrift sehr dankenswert. Vielleicht äußern sich die Entomologen von Halle und Umgebung einmal zu dieser Frage, vor allem darüber, ob *ruficiliaria* bei Halle schon öfter und regelmäßig nachgewiesen ist, oder ob weitere Funde in den letzten Jahren nicht mehr gemacht sind. Mit dieser letzteren Möglichkeit muß ja leider immer sehr gerechnet werden, da wie bei vielen Industriestädten besonders auch bei Halle die nächste Umgebung vielerorts durch die zunehmende Bebauung usw. stark verändert worden ist. So ist z. B. aus der Dölauer Heide *Synt. phegea*, die ich im Sommer 1900 als junger Student dort noch sehr lokal und vereinzelt gefunden habe, völlig verschwunden, wie ich irgendwo gelesen habe.

---

Vergessen Sie nicht, daß Ihr bester Berater in allen Zuchtfragen „Das Handbuch für den praktischen Entomologen“ ist. Erschienen im Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V., Frankfurt a. M., Kettenhofweg 99. Eine Sammlung für den Züchter, geschöpft aus den Erfahrungen aller Entomologen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Giese Hermann

Artikel/Article: [Zur Verbreitung von \*Ephyra ruficiliaria mattiacata\* Bast. 138](#)